



# Einbauanleitung



Verstellbare Domlager (Uniball): **55191**

Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Aktuelle Einbauanleitungen zum jeweiligen Produkt sind auch unter [www.burkhart-engineering.com](http://www.burkhart-engineering.com) zu finden.

**Vor dem Einbau zu beachten:**

- Das Gutachten muss mit den technischen Daten des Fahrzeugs übereinstimmen (Achslast, Fahrzeugtyp, ...)
- Das Produkt muss mit den Gutachten und dieser Einbauanleitung übereinstimmen (Kennzeichnung auf Domlager prüfen 55191)
- Der Lieferumfang muss auf Vollständigkeit kontrolliert werden:
  1. 2x Domlager (links & rechts gleich)
  2. 4x Schraube M6\*25 inkl. Schraubensicherung
- Die untenstehende Tabelle soll als Hinweis aufzeigen, für welche Fahrzeuge die Domlager vorgesehen sind. Dies ist jedoch nicht verbindlich für das Teilegutachten, da eine Identifikation dafür rechtlich nur über die Typengenehmigungsnummer des entsprechenden Fahrzeugs zulässig ist!

Hersteller	Modell	Bezeichnung
BMW	Z4	G29
Toyota	Supra	A90, A91

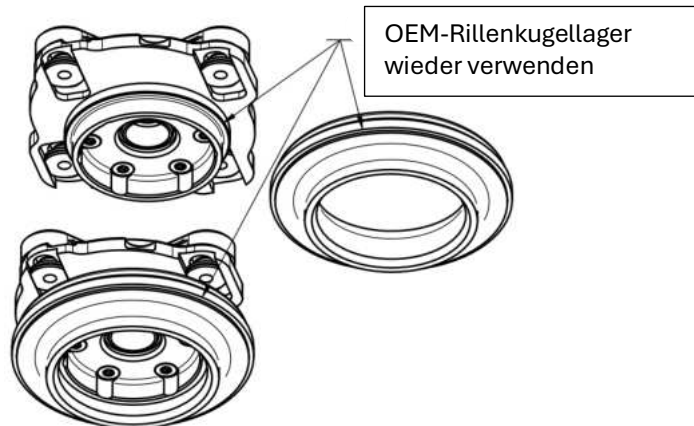
- Sollten Schwierigkeiten während des Einbaus auftreten steht Ihnen unser Support zu den normalen Öffnungszeiten zur Verfügung. Kontaktdaten siehe Fußzeile!

**Während des Einbaus zu beachten:**

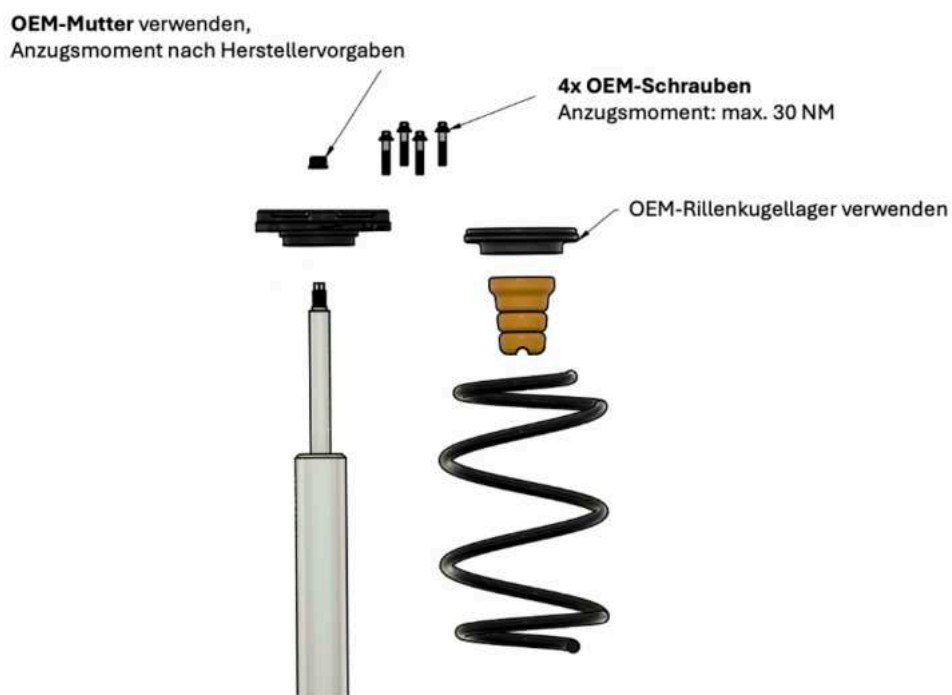
- Der Umbau darf nur von dafür ausgebildetem Personal mit geeignetem Werkzeug durchgeführt werden
- Die nachfolgenden Montagehinweise sowie das zugehörige Teilegutachten sind unbedingt zu beachten
- Die Sicherungsmutter der Kolbenstange darf unter keinen Umständen mit einem Schlagschrauber bewegt werden
- Das Uniball-Lager des Domlagers zur Aufnahme der Kolbenstange darf auf keinen Fall geschmiert werden, da dies die Lebensdauer des Lagers eklatant reduzieren kann

## **Der Einbau**

1. Federbeine inkl. Stützlager der Vorderachse beidseitig nach Herstellervorgaben vom Fahrzeug demontieren
2. Feder mit einem Federspanner sichern und das vorhandene Stützlager vom Dämpfer abbauen
3. Die Rillenkugellager (werden wiederverwendet) anschließend vorsichtig von den vorhandenen Stützlagern trennen
4. Nun können die Rillenkugellager auf die verstellbaren Domlager übernommen werden:



5. Alle Komponenten des Federbeins (Stoßdämpfer, Feder, Staubschutz, Anschlagpuffer, Federunterlage, verstellbare Domlager inkl. Rillenkugellager und Sicherungsmutter können nun wieder montiert werden. Das Anzugsmoment der originalen Sicherungsmutter ist den Vorgaben des Fahrzeugherstellers zu entnehmen.



6. Der rote Aufkleber (falls vorhanden) kann nun vom Domlager entfernt werden: Dieser dient lediglich als Erinnerung an das maximale Anzugsmoment (30 Nm) für die Verschraubung des Domlagers an der Karosserie
7. Im letzten Schritt kann das Federbein mit Domlager unter Beachtung der Anzugmoments wieder in das Fahrzeug eingebaut werden, wobei der Sturz zunächst auf 0 gestellt werden sollte, da es bei der späteren Achsvermessung aus mechanischer Sicht einfacher ist den Sturz zu erhöhen als diesen wieder zu reduzieren.
8. Zur teilweisen Arretierung des Domlagers während dem Lösen der vier Verschraubungen zum Fahrzeugdom bei der Achsvermessung können nun wie in untenstehender Abbildung die vier M6-Schrauben (zwei pro Domlager) inkl. Schraubensicherung mit einem Anzugsmoment von 4 Nm angebracht werden. Diese müssen für die Vermessung nicht wieder gelöst werden



#### **Nach dem Einbau zu beachten:**

- Die Achsgeometrie muss nach dem Verbau der Domlager vermessen und ggf. angepasst werden, da sich eine Veränderung des Sturzes auch auf andere Parameter auswirken kann.  
**Achtung:** Im Straßenverkehr sind Sturzwerte über 2° an der Vorderachse nicht zulässig
- Hierbei ist darauf zu achten, dass das Domlager mit geeignetem Werkzeug und gewaltfrei verschoben wird, sodass dieses während der Sturzeinstellung nicht beschädigt wird. Eventuell muss die Vorderachse dazu entlastet werden.
- Alle Verschraubungen, die zur Einstellung der Achsgeometrie gelöst werden mussten, müssen nun wieder mit dem oben angegebenen Anzugsmoment befestigt werden.
- Nach dem Einbau ist das Fahrzeug mit beiliegendem Teilegutachten bei einem Technischen Dienst (wie TÜV, Dekra, ...) vorzuführen, sodass eine Abnahme des korrekten Einbaus erfolgen kann.